

24. SEPTEMBER 2017

# GOTT IST GEIST

- Paul Bruderer -

## BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

[www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch)

Sonntag	24. Sept	12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
Dienstag	26. Sept	06:00	Gebet für die Zukunft der Gemeinde (Ort: Wetterbaum)
		12:00	Gebet für unsere Auslandmitarbeiter
		13:45	DAF (Deutschkurs)
		18:30	EE Kurs
Mittwoch	27. Sept	18:30	Food for Body and Soul
Donnerstag	28. Sept	12:15	Gebet für die Zukunft unserer Gemeinde
		20:00	Gebet für die Zukunft unserer Gemeinde
Freitag	29. Sept	16:00	SALEM Begegnungscafe
		17:15	SALEM Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Sonntag	01. Okt	09:00	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:15	1. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kids Treff
		10:45	2. Gottesdienst mit Kinderhüeti, Kids Treff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		16:00	IKT Internationale Kirche Thurgau
		20:00	LiL-Gebet



**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

# GOTT IST GEIST

Gott ist Geist, und die, die ihn anbeten wollen, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. (Johannes 4,24)

## **EINIGE ERKENNTNISSE**

#1 Um Gott anzubeten muss nicht unser Körper richtig positioniert werden, sehr wohl aber unser Geist richtig <positioniert> (oder: ausgerichtet) sein. Siehe **Johannes 4,20-21** und **24**.

#2 Weil Körper und Geist (auf geheimnisvolle Weise) miteinander verbunden sind, kann unsere Körperhaltung oder der Ort, an den wir unseren Körper begeben, unserem Geist helfen, sich auf Gott auszurichten. Zum Beispiel: Unsere Hände zu Gott zu erheben kann unserem Geist helfen, sich für Gott zu öffnen. Zum Beispiel: Eine Pilgerreise zu machen kann unserem Geist helfen, sich auf Gott auszurichten. Insofern ist unser Körper für die Anbetung Gottes von Bedeutung. Doch der <Ort> der Begegnung, die Dimension, die Welt in der wir Gott begegnen müssen, ist die geistliche Welt, denn Gott ist Geist.

#3 Die Realität besteht aus zwei <Bereichen> oder <Dimensionen> oder <Welten>: die physische und die geistliche Welt. Die physische Welt ist mit unseren fünf Sinnen erfassbar und wissenschaftlich erforschbar. Die geistliche Welt ist mit unseren fünf Sinnen hingegen nicht erfassbar und auch nicht wissenschaftlich erforschbar. Wer sagt, dass nur das zur Realität gehört, was wissenschaftlich nachweisbar ist, begeht den Fehler des Reduktionismus. Das heisst: Diese Person reduziert die Realität

auf das, was wissenschaftlich erforschbar ist. Aber was ist wenn es mehr gibt, als wissenschaftlich erforschbar ist? Als Christen glauben wir, dass dies der Fall ist!

#4 Gott hat den Menschen als Teil beider <Welten> erschaffen: Der Mensch hat einen Körper und einen Geist. Besser formuliert: Der Mensch **ist** Körper und Geist. Wir sind durch unseren Schöpfer damit an eine einzigartige Position gestellt: an die Schnittstelle zwischen der physischen und der geistlichen Welt. Kein anderes Geschöpf hat diese Eigenschaft: Engel sind wie Gott ganz Geist und gehören nur zur geistlichen Welt. Tiere sind ganz Teil der physischen Welt.

#5 In der Bibel werden die Worte <Geist> und <Seele> oft austauschbar eingesetzt. Siehe z.B. **Lukas 1,46-47** oder vergleiche **Johannes 12,27** mit **Johannes 13,21**. Beide Worte stehen für den nicht-materiellen Teil des Menschen. Wenn vom Kontakt mit Gott die Rede ist, wird öfter das Wort <Geist> verwendet, aber ohne dass damit etwas Separates von der Seele gemeint ist. Die Seele respektive der Geist beinhaltet unter anderem unsere **Emotionen, Gedanken** und unser **Wille**.

#6 Weil Gott Geist ist, will er, dass wir ihn durch unseren Geist anbeten, und zwar durch einen richtig ausgerichteten Geist: In Geist und Wahrheit.

## **WIE BETET MAN <IN GEIST UND WAHRHEIT> AN?**

**#1 Man muss sich von Gott bekehren las-**

sen indem man an Jesus Christus glaubt und so den Heiligen Geist empfängt. Jesus erklärt das Nikodemus in **Johannes Kapitel 3,1-17**. Daraus einige Ausschnitte: **Ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Natürliches Leben bringt natürliches Leben hervor; geistliches Leben wird aus dem Geist geboren. Darum sei nicht erstaunt, wenn ich dir sage: Ihr müsst von neuem geboren werden.**« Wie Mose damals in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss auch der Menschensohn erhöht werden, **damit jeder, der glaubt, in ihm das ewige Leben hat.** Denn Gott hat der Welt seine Liebe dadurch gezeigt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat und nicht verloren geht. Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch ihn zu retten. Illustration hierfür:



Um Bilder machen zu können, muss eine Kamera eine lichtempfindliche Platte haben. Genauso müssen wir eine innere <Gott-Empfänglichkeit> haben, ohne die wir Gott nicht anbeten können. Gottes Geist muss in uns hineinkommen um unseren Geist so zu verändern, dass unser Geist auf Gott reagieren kann. Die <Foto-Platte

unseres Geistes> bekommt diese <Licht-empfindliche> oder <Gott-empfindliche> Schicht erst durch eine klare Bekehrung zu Gott, die Gott selbst in uns bewirkt und zu der wir <Ja> sagen müssen.

**#2 Wir sollen Gott mit unserem Geist anbeten, das heisst mit unseren Gedanken, unseren Emotionen und mit unserem Willen.** Die Begegnung mit Gott findet in allen drei Bereichen statt.

Anti-Intellektuelle Christen müssen lernen, dass Anbetung auch das Nachdenken über Gott beinhaltet, nicht nur das Lesen der Bibel, sondern auch das Studieren der Bibel. Siehe z.B. **Lukas 24,45**. Logisch: Unser Verstand kann uns irreleiten. Aber richtig ausgerichteter Verstand kann uns helfen, Gott im Geist anzubeten.

Anti-Emotionen-Christen (mir kommt leider kein besseres Wort in den Sinn) müssen lernen, dass Gott uns manchmal in unseren Gefühlen begegnet. In diesen Momenten heisst es ihn anzubeten, diesen Gott-gegebenen Gefühlen Raum zu geben anstatt sie zu unterdrücken. Siehe z.B. **Nehemia 8,10, Lukas 10,27, Galater 5,22**. Logisch: Gefühle sind nicht immer verlässlich, aber richtig ausgerichtet können sie uns in tiefe Anbetung Gottes führen.

Manchmal gibt es keine neue Erkenntnis Gottes, und manchmal fühlen wir Gott auch nicht. Dann kann es gut sein, sich mit dem Willen zu entscheiden, ihn anzubeten. Auf jeden Fall möchte Gott, dass wir ihn im Geist anbeten - das heisst mit unseren Gedanken (Verstand), Emotionen (Gefühlen) und Willen (Absichten).

# FRAGEN ZUR REFLEKTION

1. Lies die wichtigsten Bibelstellen durch: Johannes 4,19-26 und Johannes 3,1-17. Versuche anhand dieser Bibelstellen die Hauptaussagen der Predigt nochmals mit eigenen Worten zu formulieren.
2. Was denkst du über das, was du in der Predigt gehört hast? Was hast du in der ganzen <Gott ist...> am meisten gelernt?
3. Hat sich dein Bild von Gott an einem Punkt verändert?
4. Hast du dich schon von Gott bekehren lassen? Wenn nicht: Möchtest du das?
5. Betest du Gott eher mit den Gefühlen, eher mit dem Willen oder eher mit dem Verstand an? Was könntest du tun, um ausgeglichener zu werden?



## Gottesdienste in den Herbstferien über die Verlässlichkeit der Bibel

**Sonntag 8. Oktober 10:00 Uhr:**

Prophetische Verlässlichkeit die unsere Hoffnung stärkt

**Sonntag 15. Oktober 09:15 Uhr und 10:45 Uhr:**

Präzise Überlieferung die unser Vertrauen weckt

**Sonntag 22. Oktober 09:15 Uhr und 10:45 Uhr:**

Übernatürliche Autorität die uns Orientierung gibt

  
**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

  
**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61  
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:  
Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3